

Love starts ... with a smile ...

grows ... with a kiss and ends up in...?

Von Yu_B_Su

Kapitel 3: Die Rede

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler, ich bin Minoru – und ich bin Tetsuya - Schüler des Ethik-Förderkurses des Subaru-Sakurasakamori-Gymnasiums und wir freuen uns heute vor Ihnen stehen zu können.

Die Liebe beginnt mit einem Lächeln, wächst mit einem Kuss und endet in vollendeter Glückseligkeit – oder doch in Tränen? Kann eine Liebe für immer bestehen oder ist sie zwangsläufig zum Scheitern verurteilt? Diesen Fragen wollen wir uns in den folgenden Minuten stellen.

Die Liebe, was ist das überhaupt? Es gibt verschiedene Arten der Liebe. Die Zuneigung zu einer Serie ist eher oberflächlich, die Liebe zu Eltern und Freunden sehr tief und Liebe zweier Verliebten ist intensiv. Ob wir etwas gut finden oder schlecht, hängt von unseren Erfahrungen ab, davon, ob es uns vertraut erscheint oder auch total neu, erfrischend, anders. Das, was wir wirklich lieben, scheint genau in unser Leben zu passen, ohne diese Person oder den Gegenstand wirkt es unvollständig.

Aber unser Leben ändert sich ständig. Jeden Tag sammeln wir neue Erfahrungen, lernen neue Leute kennen, verlieren andere oder ändern sogar unsere Lebenseinstellung. Daher erscheint es nur logisch, dass das, was man einst liebte, irgendwann nicht mehr in unser Leben passt. Man wird älter, steht nicht mehr auf Wickie, sondern auf O.C. Bei solchen oberflächlichen Beziehungen vollzieht sich dieser Wandel meist schleichend, man merkt gar nicht, wie sich etwas ändert. Aber sobald sich diese Zu- oder Abneigung auf Menschen bezieht, wird es kompliziert. Freunde oder Eltern tolerieren eine Veränderung meist bis zu einem bestimmten Grade, bis man sich soweit voneinander entfernt, dass die Beziehung sehr weit auseinander geht oder man die Freundschaft kündigt.

Noch komplizierter wird es, wenn wir diese Arten der Liebe unberücksichtigt lassen und uns der Zuneigung zweier völlig fremder Menschen widmen, die beschließen, den Rest ihres Lebens körperlich und geistig miteinander zu verbringen. Anders als bei Freundschaften oder Eltern gibt man dabei ein Stück von sich auf, man verlässt die warme Sicherheit und gibt einem Unbekannten ein Stück seiner Seele. In der Jugend ist das noch aufregend, man fühlt sich stark, unabhängig, meint, man würde es auch ohne den anderen schaffen.

Doch je älter man wird, je näher das Ewig rückt, desto unsicherer wird alles. Man wird älter, man wird erwachsen, widmet dem Job mehr Zeit als dem oder der Liebsten, glaubt im Gegenzug aber, dass der andere das nicht verstünde und sich nicht um einen kümmere. Der eigene Egoismus bricht durch. Der andere wiederum fühlt sich vernachlässigt und sucht Ersatz. Hinzu kommen die Eltern, die alt und gebrechlich werden und nicht mehr den Schutz geben können, den sie einst boten. Wenn mit vierzig alle beruflichen Träume erfüllt sind und sich die Frage stellt, wie es weitergehen soll, steht die Beziehung wieder vor einer Belastungsprobe. Man möchte seine wahren Träume erfüllen, traut sich aber nicht, das zu tun, weil man in diesem Alter schlechter einen Job bekommt und im Alter alleine sein möchte man auch nicht. Wenn eine Beziehung schon vorher gekrieselt hat, zerbricht sie vielleicht völlig – oder sie heilt – oder beide bleiben des Zweckes wegen zusammen und außer den Finanzen verbindet sie das Gefühl, irgendwann einmal etwas füreinander empfunden zu haben. Die Beziehung verstumpft, eine Liebe ist nicht mehr da.

Man kann aber dafür kämpfen. Man kann versuchen, das, was einst da war, wieder zu entdecken. Aber man darf nicht daran glauben, dass sich etwas verändert, sondern es muss sich wirklich etwas ändern. Man muss jeden Tag etwas finden, was einen wahrhaft am Anderen anzieht.

Und wie wird unsere Zuneigung zueinander in zwanzig Jahren aussehen? Im Moment ist sie sehr stark, aber es ist nicht auszuschließen, dass unsere Gefühle irgendwann schwächer werden. Aber der andere hat einfach etwas, was uns immer gefehlt hat. Und eines Tages werden wir uns wieder daran erinnern und wieder zusammen kommen. Wir werden es überstehen. Denn die Liebe ist wie ein Band zwischen zwei Menschen. Und dieses wird niemals zerreißen, selbst in schweren Zeiten.

Deshalb schauen Sie Ihrem Gegenüber tief in die Augen, und wenn Sie das Gefühl haben ihn zu lieben, dann küssen Sie ihn. Feiern Sie diesen Moment der Liebe und glauben Sie daran, dass er wiederkehrt.

Danke!